



Rede des Schulleiters Ricardo Oliveira Sanca zum Jubiläum der Schule

Verehrte Gäste,
Ihre Exzellenzen,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte.
sehr geehrte Damen und Herren,

heute ist für uns ein sehr wichtiger Tag, der nicht unbemerkt bleiben soll, weil unsere Schule im Alter von 18 Jahren, d.h. vom 11. Dezember 2004 bis zum 11. Dezember 2022, von der Jugendphase in die Erwachsenenphase übergeht. In all diesen Jahren ist die Escola da Boa Esperança im Prozess des Lehrens und Lernens von der Vorschule bis zur neunten Klasse stetig gewachsen, mit einer Kapazität von mehr als 350 Schülern, die aus den verschiedenen Dörfern kommen, aus denen sich der Kreis Ilondé zusammensetzt. Die besten Schüler, die die neunte Klasse abschließen, haben die Möglichkeit, ein Stipendium zu erwerben, um die Sekundarstufe am Liceu João XXIII zu absolvieren, finanziert von der Deutsch-Guineischen Gesellschaft. Die Nachfrage ist jedoch so groß, dass wir nicht alle Bedürfnisse der Eltern und Erziehungsberechtigten befriedigen können.

Dank der Unterstützung des Vereins hat die Schule eine große Anziehungskraft: Eltern und Erziehungsberechtigten laufen oft kilometerweit, um ihre Kinder anzumelden.

Um die Kenntnisse in Portugiesisch und Mathematik zu verbessern, sind eigens zwei Lehrer angestellt worden. Der Nachhilfeunterricht für Schüler der 6. und 9. Klasse hat sich insofern positiv ausgewirkt, als unsere Stipendiaten am Liceu João XXIII bessere Leistungen zeigen und einige von ihnen sogar ein Universitätsstudium aufnehmen, was uns sehr ermutigt.

Unsere Schule verfolgt auch das Prinzip der integrativen Bildung, bei der alle Kinder die gleiche Behandlung und die gleichen Rechte genießen.

Wir arbeiten mit 22 Lehrern von der Vorschule bis zur 9. Klasse, einem Schulleiter, einem pädagogischen Leiter, einer Sekretärin, einem Koordinator, einem Fahrer, einem Koch und zwei Putzfrauen.

Liebe Gäste,

bei dieser Gedenkfeier würden wir gerne mit 18 Jahren, die unsere Schule heute alt ist, auf eigenen Füßen stehen, aber das können wir leider nicht. Es ist wichtig zu wissen, dass das Schulgeld von der 1. bis zur 9. Klasse symbolisch ist, während das Vorschulgeld praktisch nichts beträgt. Um das wünschenswerte Niveau zu erreichen, meine lieben Brüder und Schwestern, brauchen wir mehr Unterstützung. Die Unterstützung, die wir von den Partnern des Vereins seit der Gründung der Schule erhalten haben, kann unmöglich alle Anforderungen erfüllen. Wir träumen bereits von einem Schulgarten und einem Computerraum mit Internet.

Ihre Exzellenzen,

Erlauben Sie mir, im Namen unserer Schule der Deutsch-Guineischen Gesellschaft in der Person ihres Präsidenten, Herrn Raoul Mörchen, und seinem Team von ganzem Herzen zu danken, für die Errichtung, die Instandhaltung, die Unterstützung und die Aufmerksamkeit, die sie unserer Schule und der Bevölkerung im Allgemeinen entgegengebracht haben.

Besonders danken möchten wir Herrn Victor Robalo für die Schenkung dieses wertvollen Grundstücks, auf dem sich unsere Schule befindet, ohne die Schwestern des Esculapias-Ordens mit ihrem wertvollen Beitrag zur administrativen und pädagogischen Entwicklung dieser Schule zu vergessen, auch nicht das Liceu João XXIII, Academia Tagára, Eng. Domingos Simões Pereira, Manuel Nascimento Lopes, Maria Esperança Robalo Furtado, Henrique Pereira Rosa, Maria Rosa Robalo Rosa, Dr. Carlos Pinto Pereira, Jamel Handem und die anderen Mitarbeiter, deren Namen wir nicht nennen.

Abschließend möchte ich Ihnen versichern, dass wir heute nur wegen der Kinder hier sind, die nach Amílcar Cabral „die Blumen unseres Kampfes, der Hauptgrund für unseren Kampf“ sind. Sie verdienen es, dass man sie schützt, respektiert und dass man ihnen eine gute Ausbildung ermöglicht. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass wir nur dann gute Schüler haben, wenn wir auch gute Lehrer haben. Wer aufrecht geht, fällt selten hin, sagt Leonardo da Vinci. Kämpft auf der Suche nach Wissen, denn Wissen befreit den Menschen und macht ihn glücklich - gemeinsam sind wir stärker!

Ich danke Ihnen allen.